



Österreichische UNESCO-Kommission
Austrian Commission for UNESCO



4. Europäisches ANME – Symposium „CAM in Europe - quo vadis?“

“Ausübung und Weitergabe von traditionellem Heilwissen ”

Ansprüche an eine interdisziplinäre Forschung für
die Bereiche Qualitätssicherung,
Wirksamkeitsnachweis und Ausbildung

13. + 14. November 2010

**Bundesministerium für Gesundheit
Radetzkystr.2 - Wien**

Ablauf des Symposiums

Samstag, 13. November	Programm - Zeitplan
14.00 – 14.15 Uhr	Nora Laubstein + Mag. Maria Walcher Begrüßung und Moderation
14.15 – 15.00 Uhr	Mag. Michaela Noseck, Wien(A) Herausforderungen im Umgang mit traditionellem Heilwissen
15.00 – 15.45 Uhr	Dr. Hans-Peter Studer, Gesundheitsökonom, Zürich(CH) Die politische Umsetzung des Schweizer Volksentscheids „Ja zur Komplementärmedizin“
15.45 – 16.00 Uhr:	Zeit für Networking
16.00 – 16.45 Uhr	Prof. Peter Christian Endler, Graz (A) Der Masterstudiengang für <i>complementary and integrated health sciences</i> im Rahmen des “Leonardo da Vinci-Programmes“ der Europäischen Kommission
16.45 – 17.30 Uhr	Willy Hauser, Deutscher Naturheilbund-DNB, Heimsheim (D) Bewahrung und Weitergabe des naturheilkundlichen Erfahrungsschatzes
17.30 Uhr	Verleihung der Prießnitz-Medaille
18.00 – 20.00 Uhr:	Jahres- Mitgliederversammlung (nur für ANME- Mitglieder)
Sonntag, 14. November	
9.15 – 10.00 Uhr	Monika Kosinska, General Secretary-EPHA, Brüssel (PL) The role of CAM in the Public Health sector
10.00 – 10.15 Uhr	Mag. Maria Walcher + Nora Laubstein Vorstellung und Einteilung der Workshops
10.15 – 11.45 Uhr	Workshop 1 : Welche Strategien zur Qualitätssicherung von CAM bieten sich an? Moderation : Nora Laubstein
10.15 – 11.45 Uhr	Workshop 2: Welche alternativen Zugänge zur wissenschaftlichen Erforschung von CAM wären möglich ? Moderation : Mag. Maria Walcher
11.45 – 12.15 Uhr:	Zeit für Networking/ Buffet
12.15 – 13.00 Uhr	Nora Laubstein + Mag. Maria Walcher Ergebnisse und Perspektiven
Ca. 13.00 Uhr:	Ende des Symposiums